

Corona-Krise knallhart



WIRTSCHAFT

Erste Hotels machen bis Ende Jahr dicht

Die Hotellerie leidet besonders unter den Folgen der Corona-Krise. Viele Häuser sind geschlossen. Andere werden zwischengenutzt. Das dürfte noch lange so weitergehen.

Publiziert: 14.04.2021 um 08:23 Uhr | Aktualisiert: 03.05.2021 um 12:08 Uhr



Q 28



Das Hotel Montana bleibt bis Ende Jahr geschlossen.

Patrik Berger

Die Corona-Krise trifft die Hotels mit voller Wucht. Besonders angespannt ist die Situation in den Städten. Weil dort Touristen und Geschäftsreisende ausbleiben. Diverse renommierte Häuser wie etwa das Swissôtel in Zürich-Oerlikon oder der Zürcher Glärnischhof haben ihre Pforten geschlossen.



MEISTGELESEN

- 1** In Spreitenbach AG **Schwarze Brocken fielen kilometerweit entfernt vom**
- 2** Feuerteufel vom Wasseramt **Der Verhaftete ist Feuerwehrmann!**
- 3** Blick berichtet live **Monster-Prozess gegen Rocker in Riesensaal**

Marktübersicht

+/-	Titel	Aktuell	+/-%
▲	SMI	11'736.45	+0.77%
▲	SPI	15'072.84	+0.88%
▲	DAX	14'567.50	+0.73%
▲	Gold 1 Uz	1'856.59	+0.15%
▲	Ölpreis (Brent)	116.95	+1.26%
▲	EUR/CHF	1.0322	+0.45%
▲	USD/CHF	0.9576	+0.01%
▲	GBP/CHF	1.2121	+0.24%
▲	AUD/CHF	0.6892	+0.53%
▲	Bitcoin in USD	30'512.65	+3.77%

Kurse sind teilweise bis 20 Minuten verzögert.

Präsentiert von

ANZEIGE

Frühstück in Paris

Total 17.000 Meilen sichern & einen Prämienflug nach Paris buchen

Jetzt mehr erfahren



ANZEIGE

Andere setzen auf eine Zwischennutzung, vermieten die Zimmer während der Corona-Krise fix. Die Restaurants sind geschlossen, auch ein Frühstück gibt es keines. Das spart Kosten. Verschiedene kleinere Häuser versuchen so durch die Krise zu kommen. Wie etwa das Zürcher Hotel Montana. Ein Hotel, wie es sie in der Schweiz zu Dutzenden gibt.

25000 Meilen sichern

Kreditkarten beantragen, Meilen sammeln und günstig in die USA reisen

[Jetzt mehr erfahren](#)
Drei Sterne, 75 Zimmer

Zentral gelegen direkt hinter dem Zürcher Hauptbahnhof, drei Sterne und 75 Zimmer. Gut im Schuss. Und beliebt bei Geschäftsreisenden und Touristen. Es steht symbolisch für die brutale Krise, in der die Stadthotellerie steckt.

Im November 2020 hat sich die renommierte Candrian Gruppe, der schweizweit mehrere Hotels und noch mehr Restaurants gehören, entschieden, das Haus bis Ende April zu schliessen.

Mehr zum Thema

Das Geschäft mit der Angst
Im Darknet gibts die Corona-Impfung für 500 Dollar



Knallharte Preisverhandlu...
Migros schmeisst Rivella-Produkte aus den Regalen



Bis dann hat die Firma Projekt Interim aus Zürich den Zuschlag erhalten, die Zimmer zwischenzuvermieten. Für 600 bis 700 Franken im Monat. So kann der Besitzer wohl wenigstens einen Teil seiner Nebenkosten decken.

Frühestens 2022 wieder offen

Anzeige

More Information

Gestern haben die Zwischenmieter die Mitteilung bekommen, dass sie